

Satz (Multiplikationssatz)

Sei (Ω, \mathcal{F}, P) ein Wahrscheinlichkeitsraum.

Für $A_1, A_2, \dots, A_n \in \mathcal{F}$ gilt

$$P(A_1 \cap A_2 \cap \dots \cap A_n) = P(A_1) \cdot P(A_2 | A_1) \cdot P(A_3 | A_1 \cap A_2) \cdot \dots \cdot P(A_n | A_1 \cap A_2 \cap \dots \cap A_{n-1})$$

Beispiele:

i) statistische Qualitätskontrolle



In einem Behälter mit 10 Teilen befinden sich 2 defekte Teile

Gesucht: W., beim 3 maligen hintereinander Herausnehmen und Prüfen eines Teils alle 2 defekten Teile zu finden.

Es bezeichne:

D_i = Ziehen eines defekten Teils bei i.ter Ziehung

F_i = Ziehen eines funktionsfähigen Teils bei i.ter Entnahme

A = Ziehen von 2 defekten Teilen bei 3 Ziehungen

Damit:

$$A = (D_1 \cap D_2 \cap F_3) \cup (D_1 \cap F_2 \cap D_3) \cup (F_1 \cap D_2 \cap D_3)$$

$$\text{d.h. } P(A) = P(\underbrace{(D_1 \cap D_2 \cap F_3)}_{\text{disjunkte Ereignisse}} \cup \underbrace{(D_1 \cap F_2 \cap D_3)}_{\text{disjunkte Ereignisse}} \cup \underbrace{(F_1 \cap D_2 \cap D_3)})$$

disjunkte Ereignisse

$$= P(D_1 \cap D_2 \cap F_3) + P(D_1 \cap F_2 \cap D_3) + P(F_1 \cap D_2 \cap D_3)$$

mit Multiplikationssatz:

In einem Behälter mit 10 Teilen befinden sich 2 defekte Teile

$$\begin{aligned} P(D_1 \cap D_2 \cap F_3) &= P(D_1) \cdot P(D_2 | D_1) \cdot P(F_3 | D_1 \cap D_2) \\ &= \frac{2}{10} \cdot \frac{1}{9} \cdot \frac{8}{8} = \frac{1}{45} \end{aligned}$$

$$\begin{aligned} P(D_1 \cap F_2 \cap D_3) &= P(D_1) \cdot P(F_2 | D_1) \cdot P(D_3 | D_1 \cap F_2) \\ &= \frac{2}{10} \cdot \frac{8}{9} \cdot \frac{1}{8} = \frac{1}{45} \end{aligned}$$

$$\begin{aligned} P(F_1 \cap D_2 \cap D_3) &= P(F_1) \cdot P(D_2 | F_1) \cdot P(D_3 | F_1 \cap D_2) \\ &= \frac{8}{10} \cdot \frac{2}{9} \cdot \frac{1}{8} = \frac{1}{45} \end{aligned}$$

$$\text{Damit } P(A) = \frac{1}{45} + \frac{1}{45} + \frac{1}{45} = \frac{3}{45} = \underline{\underline{\frac{1}{15}}}$$

ii) Skatspiel:

(3 Spieler, je Spieler 10 Karten, 4 „Farben“: Karo, Herz, Pik, Kreuz, je 1 Ass pro Farbe)

Gesucht: W. dafür, dass jeder Spieler genau ein Ass erhält.

Vorgehen: • Spieler 1 erhält 10 Karten, Spieler 2 erhält 10 Karten, Spieler 3 erhält 10 Karten,
2 Karten bleiben als Rest

Ereignisse: A_i = Spieler i erhält genau ein Ass ($i=1,2,3$)

$$\text{somit gesucht: } P(A_1 \cap A_2 \cap A_3) = \underset{\substack{\uparrow \\ \text{Multiplikations-} \\ \text{satz}}}{P(A_1) \cdot P(A_2 | A_1) \cdot P(A_3 | A_1 \cap A_2)}$$

$$\text{mit } P(A_1) = \frac{\binom{4}{1} \cdot \binom{28}{9}}{\binom{32}{10}}$$

$$P(A_2 | A_1) = \frac{\binom{3}{1} \cdot \binom{19}{9}}{\binom{22}{10}}$$

mit matlab: $P(A_1 \cap A_2 \cap A_3) \approx 0,05562$

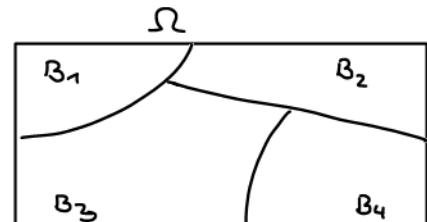
$$P(A_3 | A_1 \cap A_2) = \frac{\binom{2}{1} \cdot \binom{10}{9}}{\binom{12}{10}}$$

3.) Totale Wahrscheinlichkeit

▶ 3

Definition (Vollständiges Ereignissystem, Zerlegung)

Sei (Ω, \mathcal{F}, P) ein Wahrscheinlichkeitsraum.



Eine Menge $\{B_1, \dots, B_n\}$ von Ereignissen $B_k \subseteq \Omega$ heißt

vollständiges Ereignissystem (oder Zerlegung von Ω) falls gilt:

▶ 4

i) $B_j \cap B_k = \emptyset$ für $j \neq k$, d.h. B_j, B_k sind disjunkt

ii) $B_1 \cup B_2 \cup \dots \cup B_n = \Omega$ ($= \bigcup_{k=1}^n B_k$)



Beispiele:

i) Würfeln: $\Omega = \{1, 2, 3, 4, 5, 6\}$

$B_1 = \{1, 2\}$, $B_2 = \{3, 4, 5\}$, $B_3 = \{6\}$ bilden eine Zerlegung von Ω .

ii) A, \bar{A} bilden eine Zerlegung

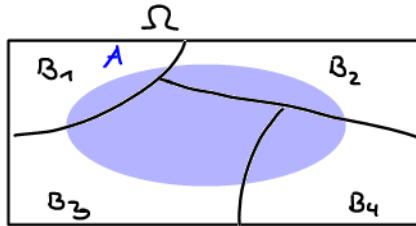
Satz (totale Wahrscheinlichkeit)

▶ 5

Sei (Ω, \mathcal{F}, P) ein Wahrscheinlichkeitsraum und $\{B_1, B_2, \dots, B_n\}$ eine Zerlegung von Ω .

Dann gilt $\forall A \in \mathcal{F}$:

$$P(A) = \sum_{k=1}^n P(B_k) \cdot P(A|B_k) \quad \text{Formel der totalen Wahrscheinlichkeit}$$



↑

$$\begin{aligned} \text{Nachweis: } P(A) &= P(A \cap \Omega) = P(A \cap (B_1 \cup B_2 \cup \dots \cup B_n)) = P((A \cap B_1) \cup (A \cap B_2) \dots \cup (A \cap B_n)) \\ &\quad \uparrow \qquad \uparrow \qquad \uparrow \\ &\quad \text{disjunkt} \\ &= P(A \cap B_1) + P(A \cap B_2) + \dots + P(A \cap B_n) \\ &= \underset{\substack{\uparrow \\ \text{Multiplikations-}}}{P(B_1)} \cdot P(A|B_1) + P(B_2) \cdot P(A|B_2) + \dots + P(B_n) \cdot P(A|B_n) \quad (\#) \end{aligned}$$

Frage: Kann man aus $P(A|B)$ auf $P(B|A)$ schließen?

- $P(A|B) = \frac{P(A \cap B)}{P(B)} \Rightarrow P(A \cap B) = P(B) \cdot P(A|B) \Rightarrow P(B) \cdot P(A|B) = P(A) \cdot P(B|A)$
 - $P(B \cap A) = P(A) \cdot P(B|A)$
 - \downarrow
 - $P(B|A) = \frac{P(B) \cdot P(A|B)}{P(A)}$
 - $\{B_1, \dots, B_n\}$ vollständiges Ereignissystem:
- $$P(B_i|A) = \frac{P(B_i) \cdot P(A|B_i)}{P(A)} = \frac{P(B_i) \cdot P(A|B_i)}{\sum_{k=1}^n P(B_k) \cdot P(A|B_k)}$$
- ↑
totale
Wahrscheinlichkeit

Satz (Satz von Bayes)

▶ 6

Sei (Ω, Σ, P) ein Wahrscheinlichkeitsraum

i) Für $A, B \in \Sigma$ mit $P(A) \neq 0$ gilt:

$$P(B|A) = \frac{P(B) \cdot P(A|B)}{P(A)}$$

ii) Ist $\{B_1, \dots, B_n\}$ ein vollständiges Ereignissystem

Dann gilt:

$$P(B_i|A) = \frac{P(B_i) \cdot P(A|B_i)}{\sum_{k=1}^n P(B_k) \cdot P(A|B_k)}$$

↑



Beispiele

i) technische Fehlerdiagnose

▶ 7

Sei F Fehlerart, die in 10% aller Bauteile auftritt und M ein Merkmal mit dem F diagnostiziert wird.

abgeleitetes Diagnoseverfahren:

$$M \sim F, \bar{M} \sim \bar{F}$$

mögliche Fehlentscheidungen

- M tritt nicht auf, Fehler dennoch vorhanden: \bar{M} aber F
- M tritt auf, Gerät aber fehlerfrei: M aber \bar{F}

Gesucht: Irrtumswahrscheinlichkeiten: $P(F|\bar{M})$ und $P(\bar{F}|M)$

↳ Übungsaufgabe

Gegeben:

- $P(F) = 0,1$
- in 80% der fehlerhaften Bauteile wird das Merkmal M beobachtet
 $P(M|F) = 0,8$
- in 30% der fehlerfreien Bauteile wird das Merkmal M beobachtet
 $P(M|\bar{F}) = 0,3$

$$P(F|\bar{M}) = \frac{P(F) \cdot P(\bar{M}|F)}{P(\bar{M})} = \frac{P(F) \cdot (1 - P(M|F))}{P(\bar{M})}$$

Satz von Bayes (a.)

$P(\cdot|F)$ ist
Wahrscheinlichkeits-
maß

$$\text{NR: } P(\bar{M}) = 1 - P(M)$$

$$\text{mit } P(M) = P(F) \cdot P(M|F) + P(\bar{F}) \cdot P(M|\bar{F})$$

↑
Formel
der totalen
Wahrscheinlichkeit
 F, \bar{F} vollständiges
Ergebnissystem

$$\Rightarrow P(\bar{M}) = 1 - (P(F) \cdot P(M|F) + P(\bar{F}) \cdot P(M|\bar{F}))$$

$$\begin{aligned} \text{damit } P(F|\bar{M}) &= \frac{P(F) \cdot (1 - P(M|F))}{1 - (P(F) \cdot P(M|F) + P(\bar{F}) \cdot P(M|\bar{F}))} \\ &= \frac{P(F) \cdot (1 - P(M|F))}{1 - (P(F) \cdot P(M|F) + (1 - P(F)) \cdot P(M|\bar{F}))} \\ &= \frac{0,1 \cdot (1 - 0,8)}{1 - (0,1 \cdot 0,8 + (1 - 0,1) \cdot 0,3)} = \frac{0,1 \cdot 0,2}{1 - (0,1 \cdot 0,8 + 0,9 \cdot 0,3)} \\ &= \frac{0,02}{1 - 0,08} = \frac{0,02}{1 - 0,35} = \frac{0,02}{0,65} \approx 0,031 \end{aligned}$$

d.h. in 3% aller Fälle wird ein defektes Gerät als fehlerfrei eingestuft.



ii.) Krankheits-Erkennung .

Es sei bekannt, dass ca. 0,5 % der Bevölkerung an einer speziellen Krankheit leide. Ein Test führt bei 99% der Erkrankten zu einem positiven Ergebnis, aber auch bei 2 % der Gesunden.

Wie groß ist die Wahrscheinlichkeit, dass eine Person, bei der der Test eine Erkrankung anzeigt, wirklich erkrankt ist?

Ereignisse (Ausgangspunkt: eine Person wurde ausgewählt)

- B : Person ist erkrankt $\Rightarrow \bar{B}$: Person ist nicht erkrankt

$$\text{d.h. } P(B) = \frac{0,5}{100} = 0,005$$

$$P(\bar{B}) = 1 - P(B) = 0,995$$

- A : Test liefert ein positives Ergebnis $\Rightarrow \bar{A}$: Test liefert ein negatives Ergebnis

$$P(A|B) = \frac{99}{100} = 0,99$$

$$P(A|\bar{B}) = \frac{2}{100} = 0,02$$

gesucht: $P(B|A) = \frac{P(B) \cdot P(A|B)}{P(A)}$
satz von Bayes

$$\Gamma_{NR}: P(A) = P(B) \cdot P(A|B) + P(\bar{B}) \cdot P(A|\bar{B})$$

Formel der totalen
Wahrscheinlichkeit
(Ereignissystem: B, \bar{B})

$$P(B|A) = \frac{P(B) \cdot P(A|B)}{P(B) \cdot P(A|B) + P(\bar{B}) \cdot P(A|\bar{B})} = \frac{0,005 \cdot 0,99}{0,005 \cdot 0,99 + 0,995 \cdot 0,02} \approx 0,1992$$

$\hat{=} 20\%$

Bedeutung: Nur 20% der positiv getesteten Personen ist tatsächlich erkrankt.

1) indirekte Beobachtungen

- Anfangsannahme: Beobachtung der Ereignisse B_1, \dots, B_n schwierig aber $P(B_1), \dots, P(B_n)$ ungefähr bekannt (a-priori - Wahrscheinlichkeiten)
- Versuchsdurchführung liefere erkennbares Ereignis A
- mit dieser Information schätzt man ab, welches Ereignis B_k zugrunde liegt
 $P(B_k | A)$ heißen dann a-posteriori Wahrscheinlichkeiten

2) Irrtumswahrscheinlichkeit

Inwiefern kann eine Beobachtung A zur Entscheidung, ob ein Ereignis B_k eingetreten ist, herangezogen werden?

Nimmt man bei Beobachtung A das Eintreffen von B_k an, dann wird

$P(B_i | A)$ für $i \neq k$ als Irrtumswahrscheinlichkeit interpretiert